

Beilage V : Jahresbericht über die Witwen- und Waisenstiftung der Geistlichen und höhern Lehrer pro 1888

Autor(en): **Grob, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **56 (1889)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung der Geistlichen und höhern Lehrer pro 1888.

Die Prämieinnahme auf 1. Januar 1888 für 195 Geistliche und 136 höhere Lehrer, zusammen 331 Mitglieder à 76 Fr. betrug **Fr. 25,156.** —

Im Berichtsjahre starben 8 Mitglieder oder 2,41 % und zwar 4 Geistliche (2,05 %) und 4 höhere Lehrer (2,94 %), nämlich :

Name	von	in	Todestag 1888	Etat Nr.	Police Nr.	Alter der Witwe	Ein- kaufs- summe
<i>Ohne Witwen oder rentenberechtigte Kinder:</i>							Fr.
Geistliche:							
1. <i>Meister</i> , Heinr.	Dachsen	Seen	27. April	105	—	—	—
2. <i>Vetter</i> , Ferdinand	Stein a. Rh.	Stein a. Rh.	16. Sept.	170	—	—	—
Lehrer:							
1. <i>Fischer</i> , Franz Jb.	Küsnacht	Luchsingen	19. Jan.	27	—	—	—
<i>Mit Witwen oder rentenberechtigten Kindern:</i>							
Geistliche:							
1. <i>Denzler</i> , Joh. Rud.	Zürich	Fluntern	23. Febr.	24	9	63	3840
2. <i>Meyer</i> , August	"	Zürich	26. Mai	110	10	67	3240
Lehrer:							
1. <i>Kantorowicz</i> , C.	Hottingen	Winterthur	26. Okt.	49	13	33	7360
2. <i>Schweizer</i> , Alex.	Zürich	Zürich	3. Juli	95	11	70	2880
3. <i>Vögelin</i> , Salomon	"	"	17. Okt.	111	12	44	6400
<i>Total der Einkaufssumme</i>							23,720

Das dritte Rechnungsjahr des Bestandes	
der Anstalt bei einer Prämieinnahme von	Fr. 25,156. —
und einer Einkaufsausgabe von	„ 23,720. —
ergibt auf 31. Dez. 1888 einen Vorschlag von	Fr. 1,436. —
Der Vorschlag der beiden ersten Jahre betrug	„ 2,920. *)
somit der Gesamtvorschlag der 3 ersten Jahre	<u>Fr. 4,356. —</u>

Rechnung pro 1888.

a) Rentenstiftung.

Guthaben b. d. Kantonalbank am 1. Jan. 1888 Fr. 47,219. —

Einnahmen während des Jahres:

Jan. 9. Prämienbeiträge von

195 Geistlichen Fr. 14,820. —

Jan. 9. Prämienbeiträge von

136 höh. Lehrern . . . Fr. 10,336. —

Juni 30. Zins à 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 . „ 1,225. 75

Dez. 31. Zins à 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 . „ 1,214. 80 Fr. 27,596. 55

Übertrag Total der Einnahmen Fr. 74,815. 55

*) *Berichtigung.* Die Einkaufssummen waren bisher zu niedrig angesetzt, da dieselben für eine nachzahlbare, d. h. ein Jahr nach dem Todestage eines Mitgliedes auszahlende Rente berechnet waren, während die erste Rente bereits mit dem Todestage fällig ist. Nach dem berichtigten Tarif, welchem zudem der den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechendere Zinsfuß von 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 (statt wie bisher 4 0/0) zu Grunde gelegt wurde, ergibt sich für die beiden ersten Jahre folgende neue Rechnung:

1886: Prämieinnahme von 322 Mitgliedern Fr. 24,472. —

Einkaufsausgabe:

Wwe. Hängärtner Fr. 5680. —

„ Escher „ 7520. —

„ Oschwald „ 2880. —

„ Heer „ 6160. —

„ Horner „ 6800. — „ 29,040. —

Rückschlag Fr. 4568. —

1887: Prämieinnahme von 328 Mitgliedern Fr. 24,928. —

Einkaufsausgabe:

Wwe. Köchlin Fr. 5000. —

„ Calmberg „ 7440. —

„ Irminger „ 5000. — „ 17,440. —

Vorschlag Fr. 7488. —

1886—1887: Vorschlag Fr. 2920. —

Übertrag Total der Einnahmen		Fr. 74,815. 55
Ausgaben während des Jahres:		
I. Semester: 8 Witwenrenten		
à 400 Fr.	Fr.	3,200. —
Porti	„	— 25
II. Semester: 6 Witwenrenten		
à 400 Fr.	„	2,400. —
Porti	„	— 30
		„ 5,600. 55
Guthaben b. d. Kantonalbank am 31. Dez. 1888	Fr.	<u>69,215. —</u>

b) *Hilfsfond.*

Guthaben b. d. Kantonalbank am 1. Jan. 1888	Fr.	22,280. 10
Einnahmen während des Jahres:		
Juni 30. Zins à 3½ % . . .	Fr.	384. 60
Dez. 31. Zins à 3½ % . . .	„	390. 05
	Fr.	<u>774. 65</u>
	Fr.	23,054. 75

Ausgaben während des Jahres:		
März 28. Beitrag an die Witwe eines Geistlichen . . .	Fr.	150. —
Juli 18. Beitrag an die Kinder eines Lehrers	„	250. —
Porti	„	— 55
	„	<u>400. 55</u>
Guthaben b. d. Kantonalbank am 31. Dez. 1888	Fr.	<u>22,654. —</u>

Zürich, September 1889.

Für richtigen Auszug:

Der Sekretär,

C. Grob.

